

Mit viel Farbe im Gesicht

LEICHTATHLETIK Lauffreunde beim „Color Obstacle Rush“ / Münstermann baut Serie in Münster aus

Bönen – Der Wettkampf-Kalender der Ausdauersportler füllt sich nach den Ferien wieder. Das zeigen die unterschiedlichen Veranstaltungen, an denen die Lauffreunde teilnahmen. Ein 24-Stunden-Lauf, ein Marathon und ein Meilen-Rennen in den Niederlanden lockte die Bönerer. Farbenfroh war es außerdem beim „Color Obstacle Rush“ (zu deutsch in etwa: Farben-Hindernis-Ansturm) in Neuss.

Musik und Sport gingen im Rennbahnpark im Rheinland Hand in Hand. Die Veranstalter boten Festival-Atmosphäre und einen 5-km-Lauf, bei dem Zeiten keine Rolle spielten, sondern es darauf ankam, sein weißes T-Shirt bei Überwinden von Hindernissen so bunt wie möglich werden zu lassen. Rebecca Vieregge, Manuela Lassahn, Meike Jesse, Simone Kopietz, Janine Moritz, Sabina Donkiewicz und Nadine Donkiewicz gönnten sich den Spaß und kamen dem Ziel mit großem Einsatz nach.



Farbenfroh kamen die Lauffreundinnen (von links Rebecca Vieregge, Manuela Lassahn, Meike Jesse, Simone Kopietz, Janine Moritz, Sabina Donkiewicz und Nadine Donkiewicz) beim „Color Obstacle Rush“ daher.

FOTO: DONKIEWICZ

In Enschede wird beim Singelloop über fünf englische Meilen (8047 m) gelaufen. Thorsten Bucker machte sich auf den schönen Weg über den Ring der niederländischen Grenzstadt. Bei 1459 gestarteten Männern belegte der Lauffreund in einer Zeit

von 40:56 Minuten den 631. Platz.

Für Marcus Münstermann war der Name Programm, verschlug es ihn doch zum 18. Münster-Marathon. Der Bönener ist von Anfang an Stammgast bei dieser Veranstaltung. „Bei meinem ersten

Start im Jahr 2002 lief ich eine Zeit von 4:08:02 Stunden. 2006 war ich mit einer Zeit von 3:25:04 am schnellsten. Jetzt ist es mein Ziel, die Serie nicht abreißen zu lassen und so lange wie möglich dabei zu sein.“ Diesmal finishte er nach 4:23:53 und erreichte

Platz 1028 in der Gesamtwertung und wurde 144. in seiner Altersklasse M45.

Deutlich länger waren die Sportler in Rekener unterwegs, wo zum neunten Mal der 24-Stunden-Lauf über die Bühne ging. Das Angebot im westlichen Münsterland richtete sich an Jedermann, weil die Teilnehmer innerhalb der Zeit so viel beziehungsweise so lange laufen konnten, wie sie möchten. Die 1363 Starter kamen so auf stolze 10197 Runden à 2,4 Kilometer mit zwei knackigen Anstiegen, also insgesamt auf 24472,8 Kilometer. Zwei Lauffreunde trugen wie folgt zu diesen Gesamtzahlen bei: Jan Philipp Struck absolvierte 120 Kilometer (50 Runden) in 18:51:24 Stunden und landete auf Rang sieben. Michael Flory brachte es auf 100,8 km (42 Runden) in 16:14:07 und Platz 24. „Mein Ziel war es, 100 Kilometer hinter mich zu bringen, ohne Pause, nur mit kurzen Verpflegungsstopps. Ich hab's geschafft“, sagte Flory zufrieden. WA